

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio

Rostocker Lehrimpulse
Materialien & Inspiration
von Studierenden für Studierende

Nr. 15 (2026)

Hrsg. von der Fachdidaktik Deutsch der Universität Rostock
Verantwortliche: Dr. Kristina Koebe & Dr. Jens Liebich

Vorwort der Herausgeber:innen

Im Rahmen der Schulpraktischen Übungen im Fachbereich Deutschdidaktik fertigen unsere Studierenden immer wieder sorgfältig ausgearbeitete Materialien, fundierte Sachanalysen und gelungene Unterrichtskonzepte an, die auch für Lehrkräfte und andere Interessierte eine wertvolle Ressource darstellen können. In dieser Publikationsreihe präsentieren wir in lockerer Abfolge solche empfehlenswerten Arbeitsergebnisse und stellen sie der breiteren Fachgemeinschaft zur Verfügung. Dabei legen wir bewusst den Fokus auf einzelne Elemente, um die Aufmerksamkeit gezielt auf deren besondere Qualität und Nützlichkeit zu lenken.

Zu diesem Heft:

Deutschunterricht trägt nicht nur zur Entwicklung literarischer Kompetenzen bei, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Wertebildung. Die hier dokumentierte Unterrichtsstunde greift mit Kathrin Schrockes Jugendroman Weiße Tränen ein gesellschaftlich hoch relevantes Thema auf und eröffnet den Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse einen Zugang zu Fragen von Diskriminierung und Alltagsrassismus.

Im Zentrum steht die Analyse zentraler Figuren, die mithilfe eines Gruppenpuzzles erarbeitet und in eine reflektierte Einordnung in ein Täter-/Opfer-Schema überführt wird. So werden literarisches Textverstehen und gesellschaftliche Urteilsbildung produktiv miteinander verknüpft..

Die Autorin:

Wiebke Langhof studiert Deutsch und Sozialkunde für das Lehramt an Gymnasien. Sie verfasste den vorliegenden Langentwurf im Rahmen der Schulpraktischen Übungen im Sommersemester 2025.

DIE LITERATUR ALS SPIEGEL DER GESELLSCHAFT: DISKRIMINIERUNG UND ALLTAGSRASSISMUS IN KATHRIN SCHROCKES ROMAN „WEISSE TRÄNEN“

von **Wiebke Langhof**

Klassenstufe: 9, Gymnasium

I. SACHANALYSE

1.1 DISKRIMINIERUNG UND RASSISMUS IM KLASSENZIMMER

Bei einer Befragung berichteten viele pädagogische Lehrkräfte von häufigen Vorkommnissen in Bezug auf Menschenverachtung, Diskriminierung und Rassismus im Klassenzimmer sowie anderen Räumen, in denen Jugendliche aufeinandertreffen.¹ Beobachtet werden konnte, dass sich Abwertungen und diskriminierende Äußerungen meist auf bestimmte Menschengruppen beschränken, die stark von diesen Vorkommnissen betroffen sind. Zunehmend bleiben Lehrkraft sowie Unterrichtsmaterial ungeachtet und die demokratischen Werte werden infrage gestellt.² Insbesondere der Umgang mit geflüchteten Personen sowie Debatten um Meinungsfreiheit stellen eine zunehmende Herausforderung für die Lehrkräfte dar. Die vielen Vorkommnisse sind demnach eine zentrale Herausforderung für den Lern- und Lebensraum „Schule“.³

Sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler müssen sich dieser Herausforderung zunehmend stellen. Eine zentrale Menschengruppe, die von einer hohen Abwer-

tung und Diskriminierung betroffen ist, ist die Gruppe von geflüchteten Menschen. Pädagogische Lehrkräfte berichten, dass die Abwertung untereinander oft damit einhergehe, dass für geflüchtete Menschen eine Menge Geld zur Verfügung gestellt werde und für andere Schülerinnen und Schüler nicht ausreichend Geld übrig bleibe.⁴ Die Thematisierung sozialer Gerechtigkeit wird zunehmend „[...] auf dem Rücken von Zugewanderten ausgetragen [...]“.⁵ Insgesamt ist, laut der Erfahrung pädagogischer Lehrkräfte, eine Tendenz zu vermehrten menschenverachtenden, rassistischen und diskriminierenden Aussagen erkennbar, worunter insbesondere die Vermittlung und Auslebung demokratischer Werte im Schulwesen wesentlich gefährdet ist.

1.2 DEFINITION UND FORMEN DER DISKRIMINIERUNG

Allgemein lassen sich unter dem Begriff *Diskriminierung* Äußerungen und Handlungen verstehen, die sich in herabsetzender oder benachteiligender Absicht gegen Angehörigen bestimmter sozialen Gruppen richten.⁶ Dabei kann sich Diskriminierung in verschiedenen Formen äußern. Man unterschei-

det zwischen individueller, institutionell-struktureller und ideologisch-diskursiver Diskriminierung.⁷ Individuelle Diskriminierung beschreibt die Diskriminierung, die auf Ursachen und Äußerungen zurückzuführen ist und oftmals zwischen einzelnen Menschen liegen, wodurch sich Handlungen aus bestimmten persönlichen Einstellungen ergeben.⁸ Institutionell-strukturelle Diskriminierungen hingegen sind „[...] die Folge von traditionellen Normen, gesetzlichen oder administrativen Regelungen oder von Praktiken und Routinen in Organisationen und sozialen Institutionen (...), durch die bestimmte Gruppen beim Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen benachteiligt und andere bevorzugt werden“.⁹ Die ideologisch-diskursive Form verweist letztlich darauf, welche Norm- und Wertevorstellungen in einer Gesellschaft existieren und über wen in welcher Art und Weise geredet wird. Traditierte Rollen und diskriminierende Normen werden hierbei produziert und reproduziert.¹⁰

Eine weitere Unterscheidung des Begriffs existiert zwischen der unmittelbaren und mittelbaren Diskriminierung.¹¹ Unmittelbare Benachteiligungen sind dabei jene, die direkt an einem Diskriminierungsmerkmal ansetzen wie z.B. Stellenausschreibungen mit Altersgrenzen.¹² Mittelbare Benachteiligung sind hingegen scheinbar merkmalsneutrale Verhaltensweisen, die in der Praxis jedoch bestimmte Gruppen stärker betreffen als andere, wie z.B. Gesetze, die für alle gelten.¹³

1.3 DAS ALLGEMEINE GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ (AGG)

Durch das *Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)* ist das Verbot von Benachteiligung und Belästigung aus verschiedenen Gründen klar

und gesetzlich geregelt. Es werden insgesamt 6 Diskriminierungsmerkmale aufgezählt: Ethnische Herkunft oder rassistische Gründe, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie Sexuelle Identität.¹⁴ Insbesondere zwei Merkmale werden im zu behandelnden Unterrichtsgegenstand genauer thematisiert. Der Roman von Schrocke weist hauptsächlich das Merkmal der ethnischen Herkunft aber auch die Religion bzw. Weltanschauung nach. Daher sollten diese Merkmale genauer betrachtet werden.

Zur Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft zählt, dass die Sprache, der Dialekt, die Hautfarbe, der nationale Ursprung oder auch die Abstammung Gründe für eine Benachteiligung sind.¹⁵ Ebenso angesprochen sind Benachteiligungen aus Gründen der „Rasse“.¹⁶ Das Merkmal der Religion bzw. Weltanschauung bezieht sich auf das Bekenntnis zu den großen Religionen (Christentum, Judentum, usw.) aber auch zu anderen Religionen und Weltanschauungsgemeinschaften. Keine Person darf aufgrund eines solchen Bekenntnisses benachteiligt werden.¹⁷

Nach dem AGG gilt, dass niemand wegen eines der genannten Merkmale schlechter gestellt werden darf als andere in einer vergleichbaren Situation. Eine Benachteiligung ist nur in bestimmten Situationen zulässig, wenn geprüfte sachliche Gründe dafür vorliegen.¹⁸

II. DIDAKTISCHE ANALYSE

2.1 STELLUNG UND FUNKTION DER STUNDE IN DER UNTERRICHTSEINHEIT

Die Funktion der Unterrichtsstunde lässt sich mithilfe der folgenden zwei Punkte charakterisieren: Zum einen stellt die Stunde die Einfüh-

rungsstunde in die gesamte Unterrichtreihe dar. Die Stunde dient dazu, einen gemeinsamen Einstieg in den Roman zu finden und auch eine erste Tendenz festzulegen, welches zentrale Thema im Roman aufgegriffen wird. Dabei spielt vor allem die Charakterisierung der Hauptfiguren eine wesentliche Rolle. Zum anderen dient die Stunde dazu, die Figuren im Roman entsprechend des zentralen Themas einzuordnen und ein Bewusstsein für das „Täter/Opfer-Schema“ innerhalb des Romans zu erlangen. Die Stunde baut grundlegend auf allen folgenden Stunden der Unterrichtsreihe auf.

2.2 RICHTZIELE DER UNTERRICHTSEINHEIT

Die Unterrichtseinheit zielt darauf ab, dass die Lernenden für die Themen „Diskriminierung“ und „Alltagsrassismus“ sensibilisiert werden. Mithilfe des Romans soll das alltägliche Bewusstsein für menschenverachtende Äußerungen, diskriminierende Handlungen aber auch rassistische Bemerkungen wachsen. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten zum Umgang mit Diskriminierung bzw. Rassismus kennen. Auch die Kenntnisse über präventive Maßnahmen sollen den Wissenszuwachs zu diesem Themen erweitern, um so langfristig zum Erhalt und zur Sicherung der demokratischen Werte beizutragen.

2.3 LEGITIMATION DES UNTERRICHTSGEGENSTANDES

2.3.1 RECHTLICHE VORGABEN

Das Lesen von Jugendliteratur als verbindlicher Themenschwerpunkt erfolgt im Rahmenplan 7-10 in der 9. Klasse. Als anregender Inhalt

wird insbesondere das fächerübergreifende bzw. fächerverbindende thematische Arbeiten im Rahmenplan angeführt.¹⁹

Dies wird insbesondere mit dem Roman „Weiße Tränen“ erfüllt, da der Schwerpunkt auf den Themen „Alltagsrassismus“ und „Diskriminierung“. Um das Thema ausreichend zu behandeln, erfolgt eine wesentliche Verbindung der Inhalte mit dem Fach „Sozialkunde“, da das Thema im gesellschaftlichen sowie politischen Rahmen eingebunden ist.²⁰

2.3.2 SCHÜLERINNENPERSPEKTIVE²¹

GEGENWARTSBEZUG

Die Auseinandersetzung mit Diskriminierung, wie sie im Jugendroman *Weiße Tränen* von Kathrin Schrocke dargestellt wird, ist nicht nur literarisch bedeutsam, sondern besitzt auch eine hohe gesellschaftliche Relevanz. Die Thematisierung von Alltagsrassismus, Vorurteilen und sozialer Ausgrenzung regt Schülerinnen und Schüler dazu an, sich kritisch mit gegenwärtigen Machtverhältnissen, Ungleichheiten und Gerechtigkeitsfragen auseinanderzusetzen. Der Roman bietet einen lebensnahen Zugang zu aktuellen Herausforderungen in einer pluralistischen Gesellschaft, in der Fragen der Zugehörigkeit, Toleranz und Zivilcourage eine zentrale Rolle spielen. Außerdem sind die Protagonisten des Romans Schüler*innen im selben Alter der Lerngruppe, was ein hohes Identifikationspotenzial bietet. Diese literarische Auseinandersetzung sensibilisiert die Lernenden für verschiedene Formen von Diskriminierung, denen sie in ihrem Alltag (z.B. in der Schule oder in Sportvereinen) selbst begegnen könnten.

Der Roman verdeutlicht den hohen Stellenwert von Meinungsfreiheit, solidarischem Han-

deln und einem offenen Austausch in einer demokratischen Gesellschaft – Werte, mit denen die Schülerinnen und Schüler im Schulalltag konfrontiert sind und an deren Gestaltung sie aktiv mitwirken.

ZUKUNFTSBEDEUTUNG

Die Auseinandersetzung mit dem Roman leistet einen wichtigen Beitrag zur Wertebildung und Demokratieerziehung der Schülerinnen und Schüler.

Durch die literarische Verarbeitung von Alltagsrassismus und Ausgrenzung werden sie dafür sensibilisiert, Diskriminierung als gesellschaftliches Problem zu erkennen und zu reflektieren. Der Roman fördert die Entwicklung von Empathie, Urteilsfähigkeit und Zivilcourage, die als Schlüsselkompetenzen für ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Handeln in einer Demokratie verstanden werden. Die Lernenden werden somit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt und zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander befähigt.

EXEMPLARISCHE BEDEUTUNG

Der Roman *Weisse Tränen* wird den Lernenden als exemplarischer Gegenwartsroman präsentiert, der zentrale gesellschaftliche Themen wie Rassismus, Diskriminierung und Vorurteile im schulischen Kontext aufgreift. Anhand authentischer Figuren und realistischer Handlungssituationen erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie Ausgrenzung entsteht und welche Auswirkungen sie auf Betroffene und das soziale Umfeld hat. Der Roman veranschaulicht exemplarisch, wie individuelle Haltungen und Handlungen gesellschaftliche Prozesse mitgestalten können. Darüber hinaus eröffnet der Roman einen Zugang zu weiteren literarischen und ge-

ellschaftlichen Auseinandersetzungen mit Diskriminierung und fördert so den reflektierten Umgang mit diesem aktuellen sowie relevanten Thema.

2.4 DIDAKTISCHE REDUKTION

Aufgrund des zeitlichen Rahmens der Unterrichtsstunde muss das Stundenthema akzentuiert werden. Es ist nicht möglich, alle Figuren aus dem Buch zu charakterisieren. Daher wurde eine Auswahl von vier Figuren getroffen, die im Handlungsverlauf des Romans eine Hauptrolle sind. Zudem wird auf den Arbeitsblättern erkennbar, wie viele Ergebnisse zu den einzelnen Aufgabenstellungen von den Lernenden erwartet werden. Somit bleibt der zeitliche Rahmen begrenzt. Auch bei der Begründung durch Textstellen werden nur drei Ergebnisse von den Schülerinnen und Schülern erwartet, wodurch die Gruppenarbeitsphase gut in den zeitlichen Rahmen integriert werden kann. Im Sinne der didaktischen Reduktion werden vorerst nur die Figuren aus dem Roman thematisiert, was in den darauffolgenden Stunden ausgebaut und mit theoretischem Input zum Thema „Diskriminierung und Alltagsrassismus“ erweitert wird.

2.5 DIDAKTISCHE STRUKTUR

Die Unterrichtsstunde wird durch die Schulklingel eingeleitet. Dies signalisiert den Lernenden, dass die Deutschstunde anfängt. Nach der Begrüßung wird die Aufmerksamkeit der Lerngruppe in Form eines kompakten Einstiegs auf das Stundenthema gelenkt. Die Lehrkraft präsentiert den Schülerinnen und Schülern eine Karte und fragt, ob ihnen diese Karte bzw. der Vorfall bekannt ist. Anschlie-

ßend wird den Schülerinnen und Schülern der Zeitungsartikel zum lesen ausgeteilt und sie müssen sich zum beschriebenen Vorfall positionieren. Die Jugendlichen werden so von Beginn an in den Unterrichtskontext einbezogen und motiviert. Gleichzeitig dient der Einstieg der Aktivierung des Vorwissens und der Verknüpfung mit dem Stundenthema, indem möglichst Parallelen zum Roman gefunden werden. Diese Verbindung kann als kurze Sicherung verstanden werden. Anschließend leitet die Lehrkraft in die erste Erarbeitungsphase in den Expertengruppen über, die sich durch den ersten Kontakt der Lernenden mit ihrer jeweiligen Figur auszeichnet. Die Austauschschülerin erhält ein gesondertes Material, dass sie zur selben Zeit lesen und bearbeiten kann, falls sie dies möchte. Schnelle Schülerinnen und Schüler erhalten bei Bedarf eine weitere Romanfigur bzw. können zur Belegung der Entscheidung weitere Textstellen suchen. Nachdem die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt festgehalten wurden, beginnt die zweite Erarbeitungsphase in den „gemischten Gruppen“. Hier sollen sich die einzelnen Experten gegenseitig ihre Figuren vorstellen und ihre Positionierungen begründet wiedergeben.

Hier wurde sich aus zeitlichen Gründen bewusst dazu entschieden, keine weiteren Arbeitsblätter zur Sicherung zu erstellen, da eine angeregte Diskussionsphase im Sinne der hochbegabten Schülerinnen und Schüler zu wertvollen Ergebnissen führen kann. Nach der zweiten Erarbeitungsphase folgt eine Sicherung, in der die Lernenden reflektieren sollen, ob sich ihr Blick auf die einzelnen Romanfiguren nach der Gruppenarbeit verändert hat. Die Beantwortung der Leitfrage dient dazu einen Bogen zum Stundenbeginn zu schlagen und

leitet gleichzeitig den zweiten Teil der Unterrichtsstunde ein.

III. STUNDENZIELE

Grobziel:

Die Lernenden entwickeln eine umfassende Definition des Begriffs „Diskriminierung“, indem sie die Hauptfiguren des Romans charakterisieren und sie begründet in ein „Täter/Opfer-Schema“ von Diskriminierungs-betroffenheit einordnen.

Feinziele:

- (1) Die Schülerinnen und Schüler können sich spontan zu einem Vorfall aus der Region positionieren, der einen Diskriminierungsvorwurf enthält. (AFB III; Sprechen und Zuhören)
- (2) Die Schülerinnen und Schüler können Figuren des Romans beschreiben und charakterisieren. (AFB I; Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen)
- (3) Die Schülerinnen und Schüler können Figuren des Romans in ein „Täter/Opfer-Schema“ von Diskriminierungs-betroffenheit einordnen und ihre Entscheidung durch Textstellen begründen. (AFB II – III; Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen)

IV. METHODISCHE ANALYSE

Der Einstieg in die Unterrichtsthematik, der auf zehn Minuten begrenzt wird, erfolgt mithilfe eines Zeitungsartikels aus dem Katapult-Magazin. In diesem Artikel wird von einem Vorfall im Rostocker LT-Club berichtet, bei dem Menschen ohne deutschen Pass der Eintritt in den Club verwehrt wird.²² Nachdem die Schülerinnen und Schüler den Artikel gelesen haben, werden sie dazu aufgefordert, sich im

Klassenraum entsprechend ihrer Einschätzung des Vorfalles zu positionieren.²³

Hiermit wird insbesondere ein lebensweltlicher Bezug auf lokaler Ebene hergestellt und die Lernenden werden dazu angeregt, sich zum Stundenthema „Diskriminierung“ erstmals zu positionieren bzw. sich mit dem Unterrichtsgegenstand vertraut zu machen. Die Methode des Stimmungsbarometers dient dazu, die Lerngruppe physisch und psychisch zu aktivieren.²⁴ Es muss damit gerechnet werden, dass einige Schülerinnen und Schüler privat von diesem Vorfall gehört haben und bereits darüber informiert sind.

Für andere Lernende kann der Artikel noch neu und unbekannt sein. Außerdem ist davon auszugehen, dass die Methode des Stimmungsbarometers nicht bei allen Jugendlichen bekannt ist, weshalb eine kurze Erklärung der Vorgehensweise seitens der Lehrkraft notwendig sein könnte. Diese Einstiegsmethode wurde insbesondere gewählt, da die Schülerinnen und Schüler aus einer langen Hofpause kommen und im vorherigen Block bereits Sportunterricht hatten. Um eine gewissen Ruhe in die Klasse zu bringen aber gleichzeitig auch die Motivation zu steigern, wurde vor allem auf den lokalen Bezug des Artikels Wert gelegt.²⁵ Gefolgt vom Einstieg wird die Erarbeitungsphase mit einer Frage eingeleitet, die dazu dient eine Verbindung zwischen dem Einstieg sowie dem gelesenen Roman herzustellen, indem das Thema „Diskriminierung“ einen wesentlichen Stellenwert hat. Diese Zwischenphase wurde ausgewählt, um nach einem längeren Einstieg möglichst zeitoptimiert einen Bogen zum Buch zu schlagen. Die Erarbeitungsphase der Unterrichtsstunde ist von einer verkürzten Methode des Gruppenpuzzles geprägt.²⁶ Diese Methode wurde insbesondere aus zeitlichen Gründen

verkürzt und somit die letzte Phase, nämlich die Rückkehr in die Stammgruppen, weggelassen. Die Erarbeitungsphase teilt sich auf in eine 20-minütige Arbeitsphase in den „Stammgruppen“ und eine 11-minütige Erarbeitung in den „gemischten Gruppen“. Ersetzt wurde die letzte Phase der Methode mit einer kurzen Ergebnissicherung im Plenum. Die Erarbeitungsphase findet in Gruppenarbeit statt. Da die Lerngruppe sehr konzentriert und diszipliniert in Gruppen arbeiten kann und stets kreative und bereichernde Ergebnisse bei der Ergebnisvorstellung erbringt, wurde auf Einzelarbeit möglichst verzichtet. Zudem ist die Lerngruppe sehr diskussionsfreudig und zielstrebig, was insbesondere im zweiten Teil der Methode ein großer Vorteil sein kann.²⁷ Aus zeitlichen Gründen wurde darauf verzichtet, dass die Zusammenstellung der Gruppen eigenständig erfolgt. Stattdessen werden die Konstellationen der Gruppen ausgelost. Auch der Wechsel der Gruppe zwischen „Stammgruppe“ in der ersten Phase und „Mischgruppe“ in der zweiten Phase ist aufgrund der vorliegenden Bedingungen der Lerngruppe vorteilhaft.

Insbesondere aufgrund der Hochbegabung der Klasse werden die Gruppen mithilfe dieser Methode erneut durchmischt und es kommt zu keiner eintönigen Sozialform, die mitunter für ein Motivationsdefizit sorgen könnte. Zudem fließen mit diesem Modell möglichst viele Meinungen der Schülerinnen und Schüler in die Gruppenarbeitsphase ein, was zu einer gesteigerten Diskussion in den Gruppen führen kann.²⁸ Der Austauschschülerin hingegen ist es aufgrund der Sprachbarriere freigestellt, für welche Sozialform sie sich entscheidet. Da innerhalb ihres Austauschs nicht der inhaltliche Wissenserwerb sondern der sozial-emotionale Erwerb verschiedener Kompetenzen im Vor-

dergrund steht, kann sie sich mit ihrer „Bezugsschülerin“ an den Gruppenarbeitsphasen beteiligen. Entscheidet sich die Schülerin für eine Einzelarbeit mit unkomplexeren Aufgabenstellungen, steht ihr ein gesondertes Arbeitsblatt zur Verfügung in ihrer Materialsammlung. Wie bereits angekündigt, wird die dritte Phase der Methode des Gruppenpuzzles durch eine Ergebnissicherung im Plenum ersetzt. Hierbei kehren alle Schülerinnen und Schüler auf ihrer Ausgangsplätze zurück.²⁹ Dies dient vor allem dazu, einen Stundenabschluss zu finden und gleichzeitig auch die Gruppenarbeitsphase zeitlich zu beschränken. Die Ergebnissicherung im Plenum zielt darauf ab, den Bogen letztlich wieder zum Unterrichtseinstieg zu spannen und an das Stimmungsbarometer anzuknüpfen.³⁰ Die Lernenden werden dazu aufgefordert, eine Metaperspektive auf das Buch einzunehmen, indem sie sich abschließend mit der Frage beschäftigen, ob sich ihr persönlicher Blick auf die Romanfiguren nach der Erarbeitungsphase geändert hat. Dies dient insbesondere zur Selbstreflexion des Arbeitsprozesses.³¹ Bei der Beantwortung dieser Frage soll die Methode der Ampelabstimmung unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler stimmen mit *ja* oder *nein* über diese Frage ab. Wenn sich ihr Blick auf die einzelnen Romanfiguren verändert hat, zeigen sie die grüne Karte nach oben. Ist ihre Meinung zu den Figuren unverändert, so stimmen sie mit der roten Karte ab. Diese Methode wurde insbesondere aus zeitlichen Gründen verwendet, da sie einen schnellen und umfassenden Blick auf den Erfolg der Gruppenarbeit liefert, der sowohl für die Lehrkraft, aber auch für die Lerngruppe wichtig ist. Somit kann die Erarbeitungsphase kurz und prägnant gesichert werden und das Ergebnis wird mithilfe der

Karten visuell schnell für alle sichtbar.³² Ist dennoch genügend Zeit vorhanden, können die Ergebnisse der einzelnen Gruppen noch punktuell im Plenum vorgestellt werden.

Dies wird spontan durch die Lehrkraft entschieden und wäre als doppelte Sicherung der Ergebnisse zu verstehen. Insgesamt wurde aufgrund der eingangs beschriebenen Bedingungen darauf geachtet, dass die Methoden und Sozialformen möglichst vielfältig und abwechslungsreich ausgewählt wurden. Somit wird einer Unterforderung entgegengewirkt und Hochbegabung der Schülerinnen und Schüler kann optimal gefördert und gefordert werden.

V. TABELLARISCHER STUNDENVERLAUF

Zeit	Phase	Lehrkraftverhalten	Schüleraktivität	Soziaform, Methode	Medien
10 min	Eröffnung/ Motivation	<p><i>Katapult-Artikel – Vorfall im LT Club Rostock</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - LK konfrontiert SuS mit Vorfall im lokalen LT-Club Rostock und zeigt vom Katapult-Magazin veröffentlichte Karte - LK teilt dazugehörigen Artikel vom Katapult Magazin an alle SuS aus - SuS bekommen 5 Minuten Zeit, sich den Artikel gründlich durchzulesen und sollen gedanklich einordnen, ob bzw. wie stark dieser Vorfall als Diskriminierung einzustufen ist - SuS positionieren sich anschließend im Raum, um ihre Einschätzung mitzuteilen (Wand = keine Diskriminierung, Mitte = etwas Diskriminierung, Fenster = hochgradige Diskriminierung) 	<ul style="list-style-type: none"> - SuS äußern sich dazu, ob sie den Vorfall mitbekommen haben 	<p>SF: Plenum</p> <p>SF: Einzelarbeit</p> <p>M: Stimmungsbarometer</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblatt „Katapult-Artikel“ - PP Präsentation - digitale Uhr (5min)
2 min	Sicherung	<p><i>Verbindung zwischen Einstieg und Roman</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - LK geht erstmals auf über Osterferien gelesenes Buch ein - LK stellt in Anlehnung an den Vorfall im LT-Club die Frage, was der Unterrichtseinstieg mit dem Roman zu tun hat - LK leitet zur Erarbeitungsphase über, in der Diskriminierung innerhalb des Romans näher betrachtet werden soll 	<ul style="list-style-type: none"> - SuS erkennen Verbindung zwischen Vorfall und dem Thema des Romans ® Diskriminierung 	<p>SF: Plenum</p> <p>M: offene Frage</p>	<ul style="list-style-type: none"> - PP Präsentation

Zeit	Phase	Lehrkraftverhalten	Schüleraktivität	Soziaform, Methode	Medien
11 min	Erarbeitung und Sicherung	<p><i>Erarbeitungsphase in „gemischten“ Gruppen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - LK beendet Bearbeitungszeit - LK kündigt Gruppenwechsel an - LK stellt Aufgabenstellung für Erarbeitungsphase in „gemischten“ Gruppen vor und antwortet ggf. auf Fragen - räumliche Aufteilung der Gruppe und Austeilung des Materials • Gruppe 1: (1) Benjamin, (1) Lenni, (1) Elif, (1) Herr Prasch • Gruppe 2: (2) Benjamin, (2) Lenni, (2) Elif, (2) Herr Prasch • Gruppe 3: (3) Benjamin, (3) Lenni, (3) Elif, (3) Herr Prasch • Gruppe 4: (4) Benjamin, (4) Lenni, (4) Elif, (4) Herr Prasch - LK startet Bearbeitungszeit (8min) 	<ul style="list-style-type: none"> - SuS finden sich in neuen Gruppen zusammen ® Tischkarten erleichtern Zusammenfinden und Platzsuche (diesmal ist Zahl auf Tischkarte entscheidend) 	<p>SF: Plenum</p> <p>M: Gruppenpuzzle SF: Gruppenarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - PP Präsentation - Materialsammlung (inkl. Arbeitsblätter) - Tischkarten - digitale Uhr (8min)
2 min	Ergebnissicherung	<p><i>Ergebnissicherung der Erarbeitungsphase durch zweite Abstimmung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - LK beendet Bearbeitungszeit - LK bittet SuS, sich wieder auf ihre Plätze zu setzen - LK fragt, ob sich nach Bearbeitung der Aufgaben der Blick auf die einzelnen Figuren bei SuS verändert hat 	<ul style="list-style-type: none"> - SuS stimmen erneut mit Ampelkarten über diese Frage ab (rot = nein, grün = ja) 	<p>SF: Plenum</p> <p>M: Ampelabstimmung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - PP Präsentation rote und grüne Karten

Phase	Lehrkraftverhalten
Didaktische Reserve	<ul style="list-style-type: none">- LK lässt sich zur genaueren Ergebnissicherung von jeder Gruppe ihre Ergebnisse vorstellen- je eine Schülerin bzw. ein Schüler aus der Gruppe stellt Ergebnisse vor (Arbeitsblatt 1 und 2)- sind Gruppenmitglieder früher als erwartet fertig, können sie in erster Erarbeitungsphase weitere Textbelege raussuchen- ist gesamte Gruppe früher als erwartet mit den Aufgaben fertig, können weitere Figuren aus dem Buch entsprechend der Aufgabenstellung analysiert werden (z.B. Serkan, Alex, Luisa, Hr. Regenmacher, Lennis Vater, usw.)

VI. ANHANG

Katapult-Artikel, 2 Seiten

Deutsch Klasse 9

12.05.2025

Katapult-Artikel: „Diskriminierung an der Clubtür“

- 5
- Von: Louise Blöß, Lilly Biedermann
 - Lesedauer: 3 Minuten
 - Veröffentlicht am: 6. Januar 2025

**Einlass in Rostocker Club
nur mit deutschem Ausweis**

- Wir man einen Ausweis braucht, um in den Club zu kommen
- Wir man einen deutschen Ausweis braucht, um in den Club zu kommen



LT-Club Rostock

Diskriminierung an der Clubtür

- 10 *Am Samstag wurde mehreren Personen der Zugang zu einer Party im Rostocker LT-Club verweigert. Der Grund: Die Betroffenen hatten keinen deutschen Pass. Warum es zu den Vorfällen kam, ist bisher nicht geklärt. Der Club kündigte an, die Vorfälle aufzuarbeiten. Bereits in der Vergangenheit geriet das*
- 15 *Sicherheitspersonal des Clubs häufiger in die Kritik.*

„Wir lassen niemanden ohne deutschen Ausweis oder deutschen Pass mehr rein“, hieß es für Feiernde Samstagnacht vor dem LT-Club in Rostock. In einer E-Mail an die Redaktion schildert eine Betroffene, dass „Besucher, die

20 *keinen deutschen Ausweis vorzeigen konnten, an der Tür abgewiesen“ wurden. Dazu habe auch ihre in Russland geborene Freundin gezählt, die „nur“ einen „unbefristeten Aufenthaltstitel vorzeigte“. Sie bezeichnet das Vorgehen als „diskriminierend“.*

Über Instagram wurde außerdem ein Video verbreitet, in dem ein weiterer

25 *Betroffener seine Perspektive schildert. Er wurde am gleichen Abend mit derselben Begründung an der Tür abgewiesen. Unter seinem Video schreibt er: „Which is literally crazy because last year December I was (...) partying there.“ [Das ist total verrückt, weil ich letztes Jahr im Dezember dort noch feiern war.] Die Regel scheint also erst seit kurzem zu gelten. Er zeigt im*

30 *Video außerdem, dass die Polizei vor Ort war. Diese hätte allerdings auf das Hausrecht der Betreiber verwiesen.*

Polizei: „Kein strafrechtlich relevanter Sachverhalt“

Die Polizei bestätigt dies. Wie die zuständige Polizeiinspektion Rostock auf

35 *Nachfrage mitteilte, seien die Beamten am frühen Sonntagmorgen aufgrund eines Anrufs vor Ort im Einsatz gewesen. Eine Person habe die Polizei darüber informiert, „dass ihr der Zutritt zum Club verweigert worden sei“, so eine Sprecherin. Am Club hätten die Beamten sowohl mit der anrufenden Person als auch mit dem zuständigen Sicherheitspersonal gesprochen, heißt es weiter. Es habe sich jedoch kein strafrechtlich relevanter Sachverhalt*

40 *ergeben. Der Zutritt wurde der Person jedoch in der Tat verweigert. Die Polizei bestätigt, dass sich das Sicherheitspersonal auf das Hausrecht berief.*

Club bemüht sich um Klärung

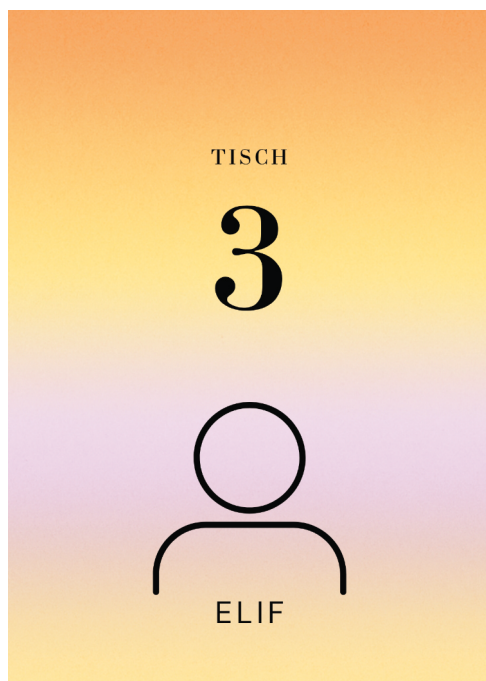
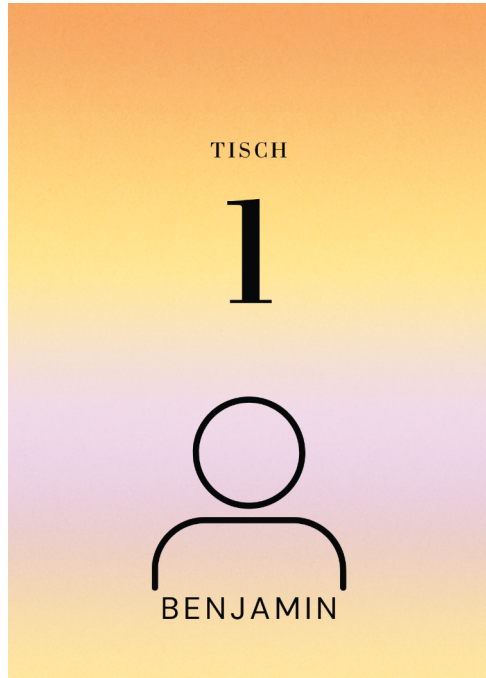
Ein langjähriger Mitarbeiter des Clubs äußerte sich telefonisch zu den Vorfällen. Man habe das Video auch gesehen und sei nun dabei, die
45 Geschehnisse innerhalb der Belegschaft aufzuarbeiten. Er betont, dass es allen Mitarbeitenden des Clubs wichtig sei, dass die Gäste einen sicheren und schönen Abend erleben. Eine schriftliche Stellungnahme dazu wurde KATAPULT MV in Aussicht gestellt. Bereits im vergangenen Jahr sah sich
50 der Club einem Rassismusrvorwurf ausgesetzt. Im Juni 2024 wurden im LT-Club rechte Parolen zum Gigi-D'Agostino-Hit L'amour toujours gesungen. Die Betreiber kommentierten damals über Facebook: „Wir distanzieren uns ganz klar von solchen Aktionen, Rassismus hat in unserem Haus und bei einer friedlichen Party keinen Platz.“ Anlässlich der aktuellen Vorwürfe werden auch die Online-Bewertungen des Clubs relevant. In sozialen Medien
55 und Bewertungsportalen schildern andere Personen ähnliche Erfahrungen. Für uns besteht allerdings keine Möglichkeit, die dort beschriebenen Vorfälle unabhängig zu prüfen.

Kein Einzelfall

Einlass nur mit deutschem Pass ist kein Alleinstellungsmerkmal des LT-Clubs. Im September 2023 wurde bekannt, dass ein Clubbetreiber in Schwerin ankündigte, nur Menschen mit deutschem Pass Zugang zu einer Party zu gewähren. Auf Nachfrage von KATAPULT MV ruderte er allerdings zurück. Der Einlass sei mit allen amtlichen Ausweisdokumenten möglich. Die entsprechende Veranstaltungsankündigung wurde allerdings nicht überarbeitet.

60 **Quelle:** <https://katapult-mv.de/artikel/diskriminierung-an-der-clubtuer/#5d70781b-c4be-4912-9323-8315913d91d7> (letzter Zugriff: 03.05.25).

Tischkarten für die Gruppenfindung; im Original deutlich größer als hier abgebildet.



Loszettel für das Gruppenpuzzle

Deutsch Klasse 9

12.05.2025

Loszettel - Gruppenpuzzle

Benjamin 1

Benjamin 2

Benjamin 3

Benjamin 4

Lenni 1

Lenni 2

Lenni 3

Lenni 4

Elif 1

Elif 2

Elif 3

Elif 4

Hr. Prasch 1

Hr. Prasch 2

Hr. Prasch 3

Hr. Prasch 4

Arbeitsblatt 1: Figurencharakteristik

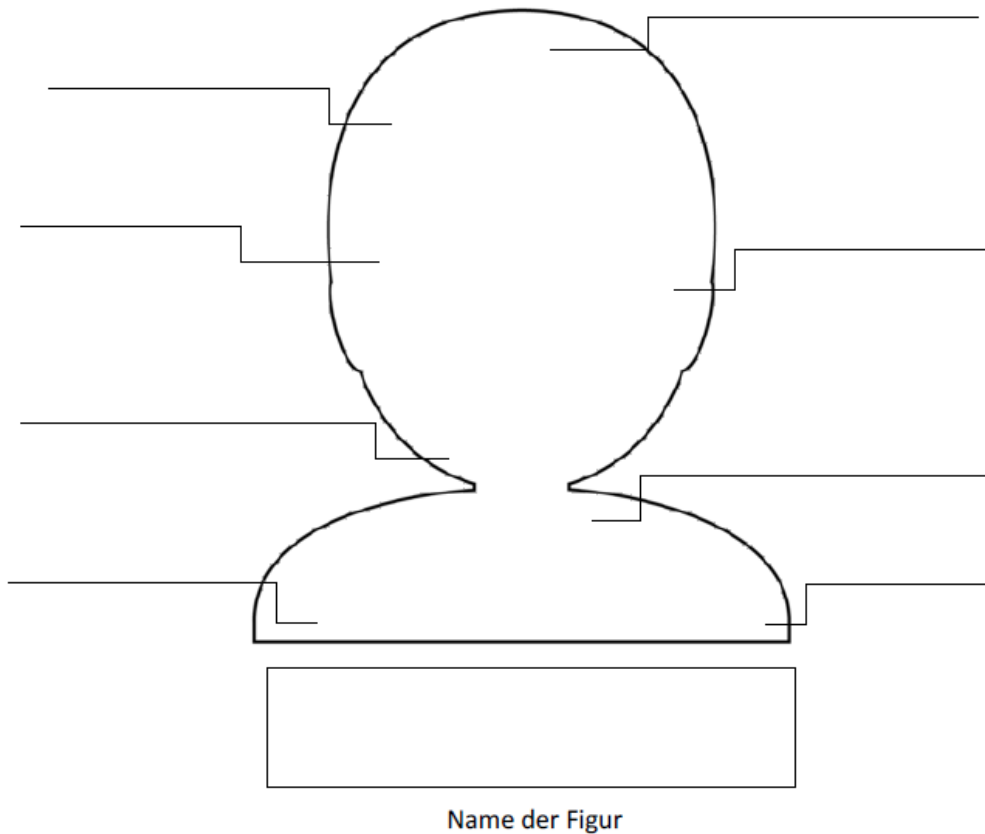
Deutsch Klasse 9

12.05.2025

Arbeitsblatt 1: Figurencharakteristik

Aufgabe:

1. **Nennt** die wichtigsten äußerlichen Merkmale sowie Charaktereigenschaften, die eure Figur treffend beschreiben. **Notiert** eure Antworten auf den vorgegebenen Linien.



Arbeitsblatt 2: Positionierung zur Diskriminierung

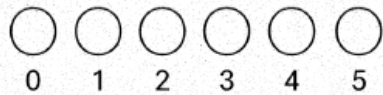
Deutsch Klasse 9

12.05.2025

Arbeitsblatt 2: Positionierung zur Diskriminierung**Aufgaben:**

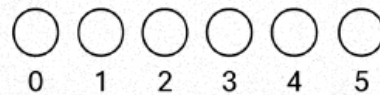
1. **Positioniert** euch als Gruppe mit Hilfe der Skalen, ob eure Figur im Roman diskriminiert wird bzw. andere Figuren diskriminiert.
2. **Begründet** eure Entscheidung, indem ihr mindestens drei Textstellen aus dem Roman findet, die eure Entscheidung unterstützen.

Die Figur wird im Roman diskriminiert.



0 = nicht zutreffend

Die Figur diskriminiert andere Figuren.



5 = völlig zutreffend

Name der Figur

Erwartungshorizont: Figurencharakteristik Benjamin

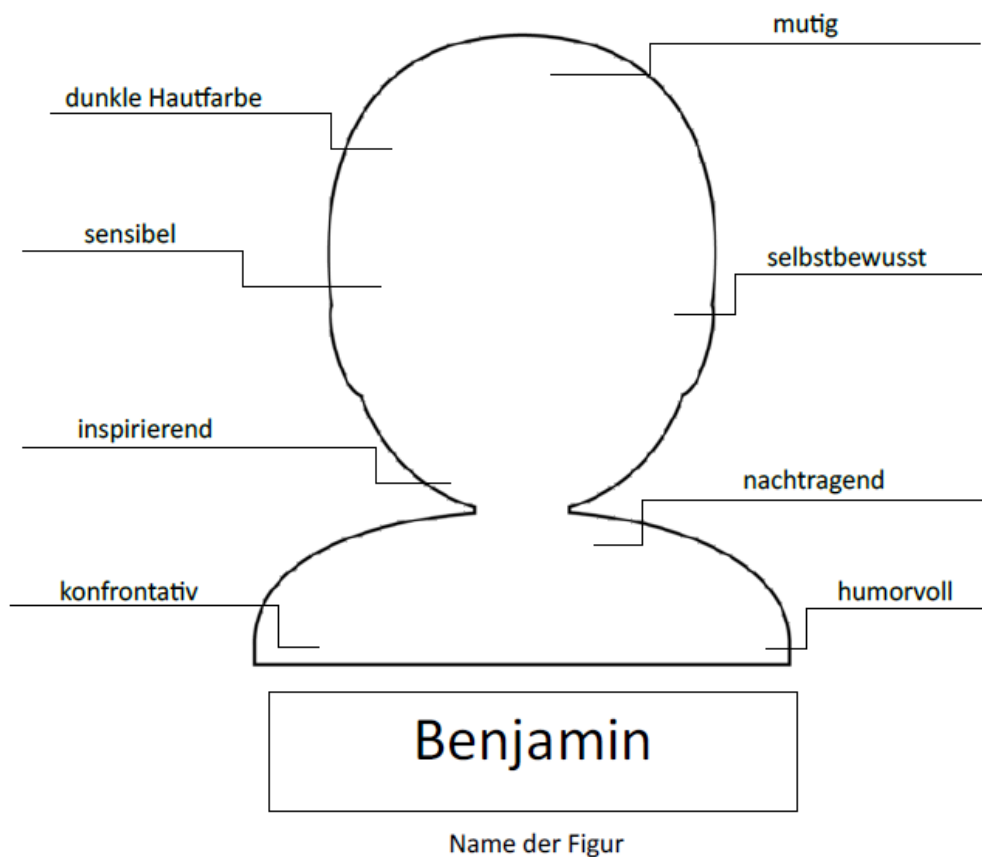
Deutsch Klasse 9

12.05.2025

Arbeitsblatt 1: Figurencharakteristik

Aufgabe:

1. **Nennt** die wichtigsten äußerlichen Merkmale sowie Charaktereigenschaften, die eure Figur treffend beschreiben. **Notiert** eure Antworten auf den vorgegebenen Linien.*



*Lösungen der SuS können abweichen; verschiedene Antworten möglich

Erwartungshorizont: Figurencharakteristik Lenni

Deutsch Klasse 9

12.05.2025

Arbeitsblatt 1: Figurencharakteristik**Aufgabe:**

1. **Nennt** die wichtigsten äußerlichen Merkmale sowie Charaktereigenschaften, die eure Figur treffend beschreiben. **Notiert** eure Antworten auf den vorgegebenen Linien. *

helle Hautfarbe

ca. 16 Jahre alt

anfangs unreflektiert

anfangs naiv

nachdenklich

lernfähig

empathisch

mutig

Lenni

Name der Figur

*Lösungen der SuS können abweichen; verschiedene Antworten möglich

Erwartungshorizont: Figurencharakteristik Elif

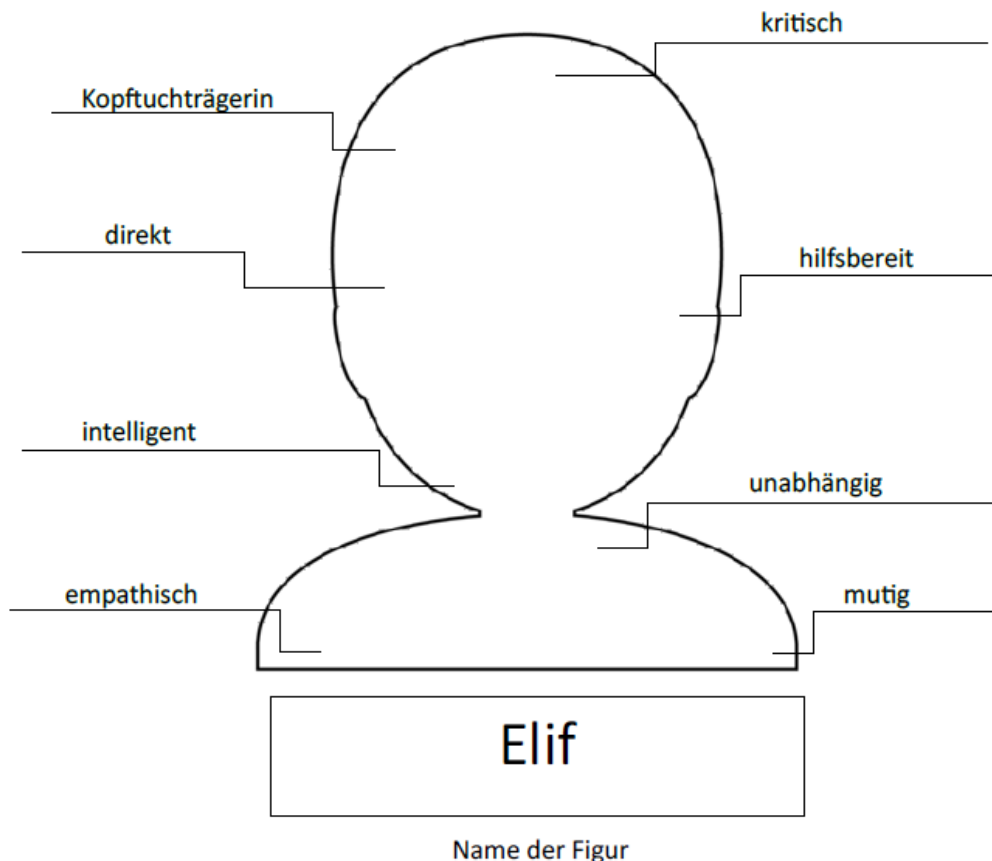
Deutsch Klasse 9

12.05.2025

Arbeitsblatt 1: Figurencharakteristik

Aufgabe:

1. **Nennt** die wichtigsten äußerlichen Merkmale sowie Charaktereigenschaften, die eure Figur treffend beschreiben. **Notiert** eure Antworten auf den vorgegebenen Linien. *



*Lösungen der SuS können abweichen; verschiedene Antworten möglich

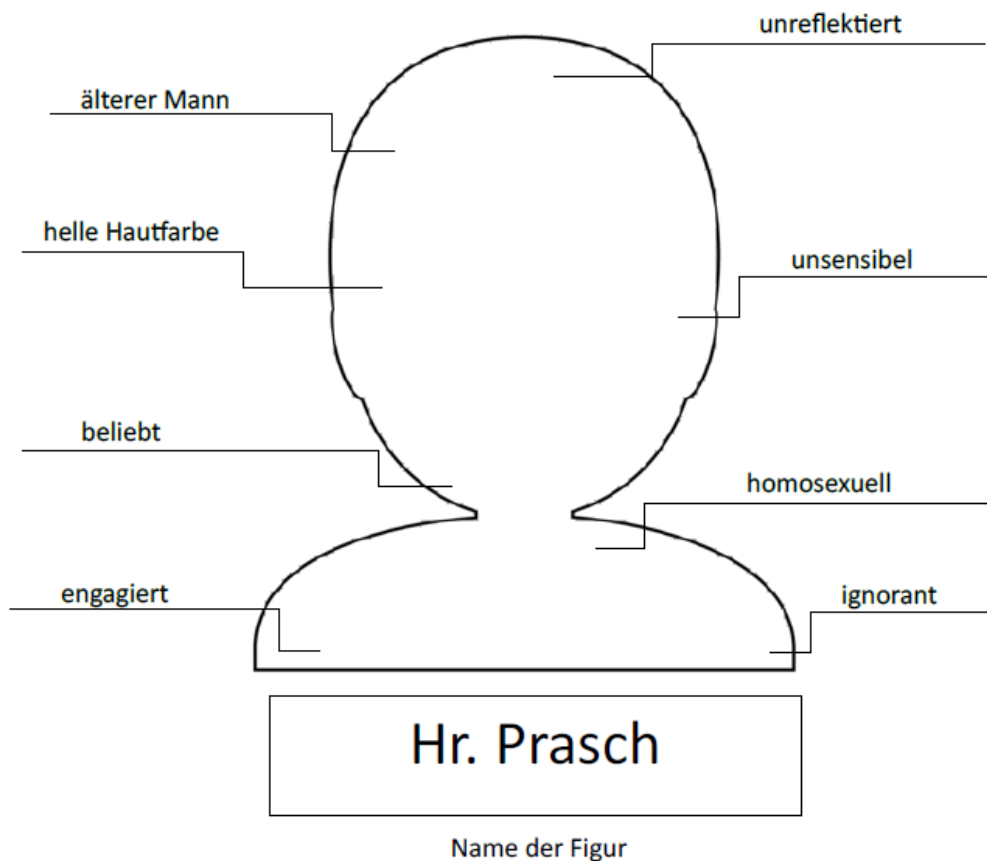
Erwartungshorizont: Figurencharakteristik Lenni

Deutsch Klasse 9

12.05.2025

Arbeitsblatt 1: Figurencharakteristik**Aufgabe:**

1. **Nennt** die wichtigsten äußerlichen Merkmale sowie Charaktereigenschaften, die eure Figur treffend beschreiben. **Notiert** eure Antworten auf den vorgegebenen Linien. *



*Lösungen der SuS können abweichen; verschiedene Antworten möglich

Erwartungshorizont: Positionierung Benjamin

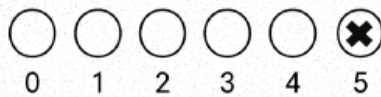
Deutsch Klasse 9

12.05.2025

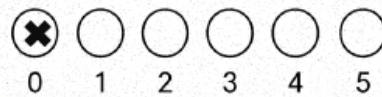
Arbeitsblatt 2: Positionierung zur Diskriminierung**Aufgaben:**

- Positioniert** euch als Gruppe mit Hilfe der Skalen, ob eure Figur im Roman diskriminiert wird bzw. andere Figuren diskriminiert.
- Begründet** eure Entscheidung, indem ihr mindestens drei Textstellen aus dem Roman findet, die eure Entscheidung unterstützen. *

Die Figur wird im Roman diskriminiert.



Die Figur diskriminiert andere Figuren.



0 = nicht zutreffend

5 = völlig zutreffend

*verschiedene Antwortmöglichkeiten von SuS möglich

„Wir sind hier sehr stolz auf die verschiedenen Nationalitäten unserer Schüler.“ „Ich bin Leipziger.“ (S. 17-18)

„Wir können dich echt gut brauchen, Benjamin.“ „Du kannst doch bestimmt supergut tanzen! Oder?“ (S. 38)

„Wie sollen wir über den Vorfall diskutieren, wenn die Hauptperson nicht anwesend ist?“ (S.71-72)

Benjamin

Name der Figur

Erwartungshorizont: Positionierung Lenni

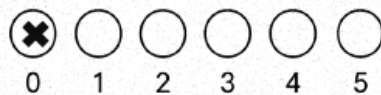
Deutsch Klasse 9

12.05.2025

Arbeitsblatt 2: Positionierung zur Diskriminierung**Aufgaben:**

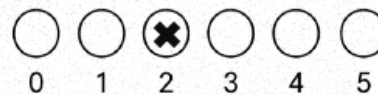
- Positioniert** euch als Gruppe mit Hilfe der Skalen, ob eure Figur im Roman diskriminiert wird bzw. andere Figuren diskriminiert.
- Begründet** eure Entscheidung, indem ihr mindestens drei Textstellen aus dem Roman findet, die eure Entscheidung unterstützen. *

Die Figur wird im Roman diskriminiert.



0 1 2 3 4 5

Die Figur diskriminiert andere Figuren.



0 1 2 3 4 5

0 = nicht zutreffend

5 = völlig zutreffend

*verschiedene Antwortmöglichkeiten von SuS möglich

„Was für ein Arzt ist dein Vater?“ (S. 172)

„Unter dem Schriftzug Kant-Gymnasium stand der schwärzeste Junge, den ich jemals
gesehen hatte.“ (S. 15)

„Könntest du dir vorstellen, ohne Kopfbedeckung bei uns zu arbeiten?“ (S.119)

Lenni

Name der Figur

Erwartungshorizont: Positionierung Elif

Deutsch Klasse 9

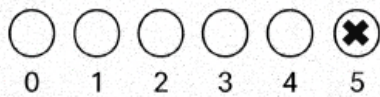
12.05.2025

Arbeitsblatt 2: Positionierung zur Diskriminierung

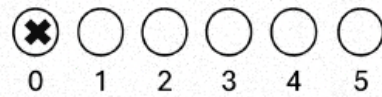
Aufgaben:

1. **Positioniert** euch als Gruppe mit Hilfe der Skalen, ob eure Figur im Roman diskriminiert wird bzw. andere Figuren diskriminiert.
2. **Begründet** eure Entscheidung, indem ihr mindestens drei Textstellen aus dem Roman findet, die eure Entscheidung unterstützen. *

Die Figur wird im Roman diskriminiert.



Die Figur diskriminiert andere Figuren.



0 = nicht zutreffend

5 = völlig zutreffend

*verschiedene Antwortmöglichkeiten von SuS möglich

„Habt ihr eine Austauschschülerin aus dem Islam?“ (S. 146)

„Das hätte es bei deinem Großvater nicht gegeben. Ich lasse mich auf keinen Fall von der da in den Sarg betten.“ (S. 146)

„Wir können nicht plötzlich eine verschleierte junge Frau im Büro des

Beerdigungsinstituts sitzen haben. Das verschreckt unsere Kundschaft.“ (S.99)

Elif

Name der Figur

Erwartungshorizont: Positionierung Herr Prasch

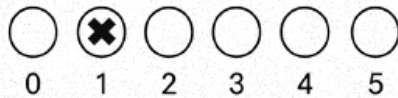
Deutsch Klasse 9

12.05.2025

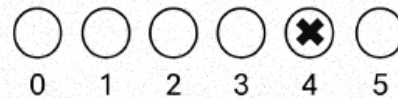
Arbeitsblatt 2: Positionierung zur Diskriminierung**Aufgaben:**

1. **Positioniert** euch als Gruppe mit Hilfe der Skalen, ob eure Figur im Roman diskriminiert wird bzw. andere Figuren diskriminiert.
2. **Begründet** eure Entscheidung, indem ihr mindestens drei Textstellen aus dem Roman findet, die eure Entscheidung unterstützen. *

Die Figur wird im Roman diskriminiert.



Die Figur diskriminiert andere Figuren.



0 = nicht zutreffend

5 = völlig zutreffend

*verschiedene Antwortmöglichkeiten von SuS möglich

„Sie geben dem einzigen Schüler der AG, der nicht weiß ist, ernsthaft die Rolle des Affen?“ (S.55)

„Und sorry, alter weißer Mann, Ja, ich sage es nochmal: Du hast eine rassistische Geschichte ausgewählt und dem einzigen nicht-weißen Schauspieler die Rolle des Affen aufs Auge gedrückt.“ (S.58)

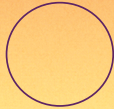
„Serkan mein Junge. Ich habe das mit dem Schweinefleisch schon wieder vergessen. Tut mir leid. Beim nächsten Grillen gibt's dafür Hähnchen.“ (S.110)

Hr. Prasch

Powerpointfolien



Grafik von KATAPULT MV: <https://katapult-mv.de/artikel/diskriminierung-an-der-clubtuer>



Nachrichten aus Rostock

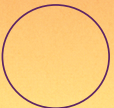
Aufgabe

Lest euch den Katapult-Artikel vom 06.01.25 über den Vorfall im LT-Club Rostock gründlich durch. Stuft den Text für euch anschließend in eine der folgenden Kategorien ein: **(1)** Der Vorfall hat nichts mit Diskriminierung zu tun. **(2)** Der Vorfall ist nur etwas diskriminierend. **(3)** Der Fall ist hochgradig diskriminierend.

5 Minuten

Einzelarbeit

mündlich



Stimmungsbarometer

Aufgabe

Positioniert euch nun im Raum und ordnet euch entsprechend eurer Einschätzung im Barometer ein.

vorne

Wand

1: keine
Diskriminierung

2: etwas
Diskriminierung

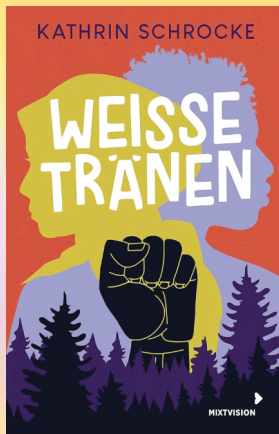
3: hochgradige
Diskriminierung

Fenster

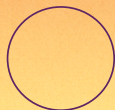
hinten



Jugendroman „Weiße Tränen“



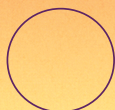
→ LT und „Weiße Tränen“? Was hat der Vorfall im Club mit dem Roman zu tun?



Gruppenpuzzle: Figurencharakteristik

Gruppeneinteilung





Gruppenpuzzle: Figurencharakteristik

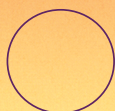
Aufgaben

1. **Nennt** auf dem ersten Arbeitsblatt die wichtigsten äußerlichen Merkmale sowie Charaktereigenschaften, die eure Figur treffend beschreiben.
2. **Positioniert** euch als Gruppe mit Hilfe der Skalen auf dem zweiten Arbeitsblatt, ob eure Figur im Roman diskriminiert wird bzw. andere Figuren diskriminiert.
3. **Begründet** eure Entscheidung, indem ihr mindestens drei Textstellen aus dem Roman findet, die eure Entscheidung unterstützen. **Notiert** sie auf dem zweiten Arbeitsblatt (inkl. Seitenzahlangabe).

15 Minuten

Gruppenarbeit

schriftlich & mündlich



Gruppenpuzzle: Figurencharakteristik

Gruppenwechsel

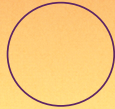
Aufgaben

1. **Stellt** euren Gruppenmitgliedern kurz eure Figur sowie eure Einschätzung auf den Skalen vor.
2. **Diskutiert** mögliche Uneinigkeiten.

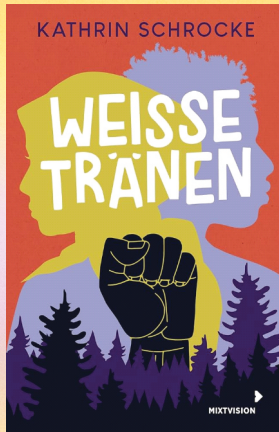
8 Minuten

Gruppenarbeit

mündlich



Auswertung der Figurencharakteristik



Vorstellung der Ergebnisse:

- Gruppe 1 „Benjamin“
- Gruppe 2 „Lenni“
- Gruppe 3 „Elif“
- Gruppe 4 „Herr Prasch“

→ Hat sich nach der Bearbeitung der Aufgaben euer
Blick auf die einzelnen Figuren geändert?

rote Karte: Nein

grüne Karte: Ja

Endnoten

¹ Vgl. Georg 2021, S. 12.

² Vgl. Ebd.

³ Vgl. Ebd.

⁴ Vgl. Georg 2021, S. 13.

⁵ Vgl. Ebd.

⁶ Vgl. Fereidooni 2016, S. 43.

⁷ Vgl. Ebd.

⁸ Vgl. Ebd.

⁹ Vgl. Ebd.

¹⁰ Vgl. S. 43 - 44.

¹¹ Vgl. Fereidooni 2016, S. 44.

¹² Vgl. Ebd.

¹³ Vgl. Ebd.

¹⁴ Baden-Württemberg Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration,
Antidiskriminierungsstelle des Landes Baden-Württemberg.

¹⁵ Vgl. Ebd.

¹⁶ Vgl. Ebd.

¹⁷ Vgl. Ebd.

¹⁸ Vgl. Ebd.

¹⁹ Vgl. Rahmenplan MV Deutsch Gymnasium 7-10 2024, S. 34.

²⁰ Vgl. Rahmenplan MV Deutsch Gymnasium 7-10 2024, S. 34.

²¹ Vgl. Klafki 1991, S. 270ff. Die folgenden Abschnitte erläutern die thematischen Aspekte des Unterrichts, basierend auf den grundlegenden Legitimationsfragen von Wolfgang Klafki, hinsichtlich des Gegenwartsbezuges, der Zukunftsbedeutung und der exemplarischen Bedeutung. Zusätzlich wird die Struktur des Themas bei der Planung des Unterrichts berücksichtigt.

²² Vgl. Brand 2010, S. 117.

²³ Vgl. ebd.

²⁴ Vgl. ebd.

²⁵ Vgl. Brand 2010, S. 117.

²⁶ Vgl. ebd., S. 118.

²⁷ Vgl. ebd.

²⁸ Vgl. Brand 2010, S. 118.

²⁹ Vgl. ebd., S. 119.

³⁰ Vgl. ebd.

³¹ Vgl. ebd.

³² Vgl. ebd., S. 119.

VII. QUELLENVERZEICHNIS

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Antidiskriminierungsstelle des Landes Baden-Württemberg, in: sozialministerium.baden-wuerttemberg.de (letzter Zugriff: 11.05.2025).

Blöß, Louise/ Biedermann, Lilly: [Diskriminierung an der Clubtür](#), in: Katapult MV (letzter Zugriff: 11.05.2025).

Fereidooni, Karim (2016): Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen im Schulwesen. Eine Studie zu Ungleichheitspraktiken im Berufskontext, Wiesbaden: Springer VS.

Georg, Eva (2021): Haltung zeigen. Reagieren auf Diskriminierung, Rechtspopulismus und Rassismus in der Schule, Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.

Klafki, Wolfgang (1991): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik, Basel/ Weinheim.

Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern (2023): [Rahmenplan Deutsch](#). Gymnasium, Klassenstufe 7–10 (letzter Zugriff: 11.05.2025).

Schrocke, Kathrin (2024): Weiße Tränen, München: Mixtvision.

**Universität
Rostock**



Traditio et Innovatio

Universität Rostock

Philosophische Fakultät Institut für Germanistik

Fachdidaktik Deutsch

Philologicum, 1. OG, R. 112

Universitätsplatz 3

18056 Rostock

www.uni-rostock.de

https://doi.org/10.18453/rosdok_id00005169